

200 Heimatfreunde ziehen Bilanz

Besondere Ehrung des Kreisheimatbundes Bersenbrück für Klemens Kaup



KHBB-Vorsitzender Franz Buitmann überreicht Klemens Kaup (links) die Urkunde, stellvertretender KHBB-Vorsitzender Jürgen Schwietert drei Bücher als Präsent und der Vorsitzende des Heimatvereins Neuenkirchen, Franz Vennemeyer, einen Blumenstrauß. Fotos: Burkhard Dräger

Neuenkirchen Nahezu 200 Mitglieder aus 31 Heimatvereinen waren zur Jahresabschlussitzung des Kreisheimatbundes Bersenbrück (KHBB) in den Saal „Der alte Haarmeyer“ in Neuenkirchen gekommen.

Diese Jahresabschlussveranstaltung, besser bekannt unter „Grünkohlessen“, wie KHBB-Vorsitzender Franz Buitmann, der auch durch das Programm führte, schmunzelnd meinte, und die von der Musikgruppe Blaskapelle Neuenkirchen unter der Leitung von Peter Stückemann begleitet wurde, stand ganz unter dem Slogan „Gemeinsam viel bewegen!“ **Viele Ehrengäste**

Buitmann begrüßte den stellvertretenden Landrat Werner Lager, Samtgemeindebürgermeisterin Hildegard Schwertmann-Nicolay, Bürgermeister Vitus Buntenkötter, Lars Pfeilsticker von der Kreissparkasse Bersenbrück, Jürgen Hollermann von der VR-Bank sowie den Vorsitzenden der Heimatfreunde Osnabrücker Land Jürgen-Eberhard Niewedde und den Vorsitzenden des Wiehengebirgsverbandes Ulrich Gövert. Ganz besonders hieß er aber die beiden anwesenden Ehrenmitglieder des Kreisheimatbundes, Walter Brockmann aus Bramsche und Franz Feldkamp aus Ankum, willkommen.

In seinem Rückblick auf das zurückliegende Jahr ging Buitmann auf die Eröffnung des neu strukturierten „Museum im Kloster“ ein, auf die Sicherstellung der Öffnungszeiten durch den Kreisheimatbund, auf die Organisation der Sonderausstellung „Zeugen der Zeit – Burgen, Schlösser, Rittersitze im Bersenbrücker Land“ sowie den Aufbau des Archivs. Sein besonderes Anliegen war aber die Herausgabe einer Schulgeschichte in mehreren Bänden für den Altkreis Bersenbrück. Der Band – Samtgemeinde Bersenbrück – wurde mit Unterstützung pensionierter Lehrkräfte fertiggestellt, weitere Bände sollen folgen. „All dies konnte nur durch die Mitarbeit von Heimatfreundinnen und -freunden aus den Mitgliedsvereinen, den Kommunen und Institutionen sowie verschiedener Einzelmitglieder gelingen“, betonte Buitmann, „dafür gebührt ihnen ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit, auf die wir auch in Zukunft hoffen.“

Franz Vennemeyer, Vorsitzender des Heimatvereins Neuenkirchen, freute sich, dass der alte Saal Haarmeyer wieder so hergerichtet werden konnte, dass man eine solche Veranstaltung darin durchführen kann. Und die Ehrengäste schlossen sich unisono diesem Lob an. Alle sagten dem Kreisheimatbund weiterhin ihre Unterstützung zu, denn durch ihn werde die Vergangenheit auch für Kinder und Jugendlichen lebendig gehalten.

Nach dem gemeinsamen Grünkohlessen stellte dann Franz Vennemeyer anhand alter Karten, Bilder und Berichten aus den Beiträgen „Am heimatlichen Herd“ die Entwicklung von Neuenkirchen und dem Heimatverein sowie dessen Aktivitäten in der Vergangenheit vor.

Und dann die Überraschung des Abends: Das verdiente Mitglied Klemens Kaup wird vom Vorsitzenden des Kreisheimatbundes mit einer besonderen Urkunde, Blumen und einem Präsent ausgezeichnet. In der Urkunde wird deutlich gemacht, dass der langjährige Kassierer, 1. Vorsitzende und Ehrenvorsitzende sich um die Gemeinde und den Heimatverein Neuenkirchen im Hülsen, den Altkreis Bersenbrück und den Kreisheimatbund Bersenbrück in besonderer Weise verdient gemacht hat. **Naturschutzzentrum**

Anschließend stellten Ronald Stuckenberg und Ramona Herfurth die Biologische Station Haseniederung und ihre Projekte und Aktivitäten vor. 1996 von Anneliese Thesing-Forinsky in Rieste gegründet, will man die biologische Vielfalt im Osnabrücker Land veranschaulichen und plant das neue Naturschutz- und Bildungszentrum am Alfsee (nbz). Im März 2020 soll das nbz Alfsee eröffnet werden. Für die Zukunft möchte die Einrichtung enger mit dem Kreisheimatbund zusammenarbeiten. **Resolution des KHHB**

Buitmann stellte eine Resolution zum Klimaschutz vor, in dem nicht nur die Pflege von Brauchtum und Heimat, sondern auch der Schutz von Natur und Landschaft besonderen Stellenwert einnimmt. Darin werden die politischen und gesellschaftlichen Ebenen aufgefordert, für einen wirksamen Klimaschutz zu sorgen. Zum Abschluss wies er auf die im Vorraum angebotenen Bücher zur Schulgeschichte, die Heimatjahrbücher und weitere Veröffentlichungen hin, die doch schöne Weihnachtsgeschenke wären...
